



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe



# HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR JUGENDLICHE IN MARZAHN-HELLERSDORF

**ICH ARBEITE AN MEINER ZUKUNFT** – dieser Leitspruch steht in bunten Buchstaben an dem grünen Bus der *Manege gGmbH* in Marzahn-Hellersdorf. Für alle Jugendlichen, die keinen Zugang zu Behörden und Einrichtungen finden, aber Unterstützung im Leben brauchen – sei es ein Schlafplatz, berufliche Orientierung oder psychologische Beratung – bieten der Bus und das *Don-Bosco-Zentrum* unmittelbare Hilfe an. Vielen jungen Menschen im Kiez fehlt eine Perspektive für die Zukunft. Ohne festen Tagesablauf, unterstützende Familienstrukturen oder soziale Kontakte kommen zu den finanziellen Belastungen der Arbeitslosigkeit auch psychische Belastungen. Schnell finden sich benachteiligte Jugendliche in multidimensionalen Problemlagen wieder, denn mit der beruflichen Perspektivlosigkeit gehen häufig Schulden, Wohnungslosigkeit, Sucht sowie Schul- und Ausbildungsabbrüche einher. Der Bedarf an Unterstützung ist groß.

**SCHWERERREICHBARE JUGENDLICHE**, die zum Teil schon in der zweiten oder dritten Generation von Sozialleistungen abhängig sind, stellen die Zielgruppe des Berlin Modells der *Manege gGmbH* dar. So bietet das *Don-Bosco-Zentrum* direkt gegenüber der S-Bahnstation Raoul-Wallenberg-Straße an 365 Tagen im Jahr Betreuung für junge Menschen in Notlagen. Unter ihnen befinden sich viele, die bisher keine Leistungen beziehen und in keinem sozialen Netz aufgefangen wurden.

**DAS BERLIN MODELL WIRD VON DEM EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS (ESF)** unterstützt – mit dem Programm für berufliche Integration Jugendlicher. Das spezielle Angebot zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung fördert die (Re-)Integration von jungen Menschen in bestehende Sozialsysteme. So konnten im *Don-Bosco-Zentrum* in Marzahn-Hellersdorf 42 Plätze für Jugendliche mit umfangreichem Unterstützungsbedarf geschaffen werden.

»ES GEHT DARUM ANREIZE ZU SCHAFFEN UND ZU SCHAUEN, WIE GEHT ES ANDERS, WAS GIBT ES NOCH FÜR LEBENS-MODELLE. WIR UNTERSTÜTZEN DIE JUGENDLICHEN DABEI EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN ZU FÜHREN.«

Erik Mohring,  
stellvertretende Einrichtungsleitung, *Manege gGmbH*



Gemeinsame Lerneinheiten zur beruflichen Qualifikation

## INDIVIDUELLE BETREUUNG RUND UM DIE UHR

Ein interdisziplinäres Team aus Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen **begleitet** die Hilfesuchenden in drei unterschiedlichen Phasen über mehrere Monate. Zu Beginn – in der aufsuchenden Phase – geht es darum eine **Beziehung** zu den Jugendlichen aufzubauen und sie in den Beratungskontext zu integrieren. Dabei bietet das Berlin Modell vielfältige und unbürokratische Zugänge zum Programm, um die jungen Menschen genau an dem Punkt abzuholen, an dem sie stehen. An drei Tagen in der Woche steht der **Manage-Bus** vor dem Jobcenter, dem Eastgate Einkaufszentrum oder anderen beliebten Treffpunkten. Dort ist das Team, genauso wie im Zentrum, niedrigschwellig ansprechbar und bietet die Möglichkeit für Gespräche im **geschützten Rahmen**. In der zweiten Phase werden für die Jugendlichen individuelle Wochenpläne gemeinsam erstellt. Das Programm umfasst zahlreiche **tagesstrukturierende Maßnahmen** wie Fördereinheiten, Freizeitangebote und gemeinsame Essen. Entscheidend dabei ist die **Freiwilligkeit** der Teilnahme und der Abbau von Vermittlungshindernissen. Je nach **Bedarf** werden Behördengänge gemeinsam bewältigt, Kontakte zur Suchtberatung oder Wohnraumhilfe hergestellt sowie Schreib- und Leseschwächen angegangen. Auch nach ihrer Zeit im *Don-Bosco-Zentrum* werden die Jugendlichen nicht vergessen, denn in der letzten Phase findet eine **Nachbetreuung** statt, in der auf Einstiegsängste und Anfangsschwierigkeiten reagiert werden kann.

## ESF SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Das umfassende Angebot des Berlin Modells in Marzahn-Hellersdorf ist für die benachteiligten Jugendlichen im Kiez eine **großartige Chance** den Absprung in ein selbstständiges Leben zu meistern. Durch die ESF-Förderung können die Belastungen und Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen gleichzeitig angegangen werden. Ziel für die Teilnehmenden ist es eine **Perspektive** zu entwickeln – das kann ein Schulabschluss, eine Therapie, eine Ausbildung oder auch ein Vollzeitjob sein. Es geht darum, die Jugendlichen wieder in soziale Strukturen einzubinden, sie zu beruflichen **Qualifikationen** hinzuführen oder einen Leistungsbezug zu ermöglichen.

### So bewirkt der ESF konkret, dass ...

- vielfältige Zugänge zu Ausbildung und Berufsbildung gefördert werden.
- benachteiligte Jugendliche Orientierung und eine Perspektive für die Zukunft erhalten.
- jungen Menschen der Sprung aus der Abhängigkeit in ein selbstbestimmtes Leben gelingt.
- die soziale (Re-)Integration in die Gesellschaft und in bestehende Sozialsysteme verbessert wird.



Der Manege-Bus ist an drei Tagen pro Woche im Kiez präsent



Das Don-Bosco-Zentrum steht gleich gegenüber der Bahnstation



Gemeinsames Kochen für die Gruppe

### FÖRDERUNG: KONTAKT:

**PROJEKTNAME** SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE

Berlin Modell  
Marzahn Hellersdorf 24-7

Referat III C  
Ansprechperson: Sandra Hildebrandt  
E-Mail:  
[sandra.hildebrandt@senbjf.berlin.de](mailto:sandra.hildebrandt@senbjf.berlin.de)

### FÖRDERSCHWERPUNKT

Prioritätsachse C: Investitionen  
in Bildung, Ausbildung und  
Berufsbildung für Kompetenzen  
und lebenslanges Lernen

### FÖRDERINSTRUMENT

15: Berufliche Integration  
Jugendlicher: Berufsorientierung  
und Berufsvorbereitung

### PROJEKTLAUFZEIT

15.02.2019 – 14.02.2021

### ESF-MITTEL

760.039,24 €

### MANEGE GGBH

Otto-Rosenberg-Str. 1  
12681 Berlin  
Ansprechperson: Erik Mohring  
E-Mail: [mohring@manege-berlin.de](mailto:mohring@manege-berlin.de)

### Bildnachweise:

KfW Stiftung, Michael Zellmer

### Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH